

LEBEN VON PÂRSVA.

In diesem Zeitraum, in jener Zeit lebte der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes¹, die fünf wichtigsten Momente, dessen Lebens geschah, als der Mond in Verbindung mit dem Asterismus Visâkhâ war: in Visâkhâ stieg er (vom Himmel), und von dort heruntergestiegen, in die Gebärmutter (seiner Mutter) eintrat; in Visâkhâ wurde er geboren, in Visâkhâ, seine Haare ausreissend, verließ er das Haus und trat in den Stand der Hauslosigkeit; in Visâkhâ erlangte er das höchste Wissen und Eingebung, genannt Kevala, welches unendlich ist, oberst, frei, ungehindert, vollständig, und voll, in Visâkhâ erhielt er endgültige Befreiung. (149)

In diesem Zeitraum wurden, in diesem Zeitalter, im ersten Sommermonat, in der ersten Doppelwoche, die dunkle (Doppelwoche) von Kaitra, an ihrem vierten Tag, der Arhat Pârvas, Liebling des Volkes, stieg nieder von der Prânata Kalpa², wo er seit zwanzig Sâgaropamas gelebt hatte, hier auf dem Kontinent Gambûdvîpa in Bharatavarsha, in der Stadt von Benares; und in der Mitte der Nacht, als der Mond in Verbindung mit dem Asterismus Visâkhâ war, nach der Beendigung der ihm zugewiesenen Lebenslänge, göttlicher Natur, und Existenz (unter den Göttern), nahm er die Form eines Embryos in die Gebärmutter der Königin Vâmâ, der Frau des Asvasena, König (von Benares). (150)

Das Wissen des Arhat Pârsva, der Menschen

Liebling, (darüber) war dreifach, usw. (wiederhole §§ 3-95 mit den erforderlichen Auswechslungen und Weglassen, was ausschließlich für Mahâvîra angefügt ist, alle hinunter bis zu) bequem ihr ungeborenes Kind trug. (151)

In diesem Zeitraum in diesem Zeitalter der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes³ - nach Ablauf von neun Monaten und sieben Tagen und einem halben, im zweiten Wintermonat, in der dritten Doppelwoche, der dunklen (Doppelwoche) von Paushya, an seinem zehnten Tag, in der Mitte der Nacht, als der Mond in Verbindung mit dem Asterismus Visâkhâ war - (Vâmâ), selbst vollkommen gesund, gebar einem völlig gesunden Jungen Geburt. (152)

In dieser Nacht, in der der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes geboren wurde, usw. (wiederhole §§ 97-107 mit den erforderlichen Änderungen, alles hinunter bis zu) wird daher soll der Name unseres Jungen Pârsva⁴ sein. (153, 154)

Der Arhat Pârsva, Liebling der Leute, klug, mit den Bestrebungen eines klugen Mannes, von großer Schönheit, seine Sinne kontrollierend, glücklich, und bescheiden, lebte dreißig Jahre als ein Haushaltsvorstand. Dann redeten ihn die Laukântika Götter, nach der etablierten Gewohnheit, mit diesen freundlichen, angenehmen, usw., süßen und weichen Worten an: (155)

¹ Purisâdânîya, erklärt: Wer ist unter den Menschen ausgewählt zu werden, wegen seines vorzüglichen karmans

² Dies ist die zehnte Welt der Götter

³ In Bezug auf den Satzaufbau dieser Textstelle vgl. § 96, Anmerkung 1

⁴ Dieser Name wurde ihm gegeben, weil vor seiner Geburt seine Mutter, auf dem Sofa liegend, in der Dunkelheit eine schwarze Schlange herumkriechen sah. Dies ist der vom Kommentator gegebene Bericht, der uns uns zu sagen vergaß, wie es kommt, darauf den Namen Pârsva zu übertragen.

"Sieg, den Sieg dir, Erfreuer der Welt!" (siehe § 111, hinunter bis zu) so erhoben sie den Ruf des Sieges. (156)

Zuvor hatte Arhat Pârsva, Liebling des Volkes, das Leben eines Haushaltsvorstands angenommen, usw. (siehe § 112, hinunter bis zu) bedürftige Personen.

SEITE 273

Im zweiten Wintermonat, in der dritten Doppelwoche, der dunklen (Doppelwoche) der Paushya, an ihrem elften Tag, in der Mitte der Nacht, fahrend in seinem Palankin Visâlâ, gefolgt auf dem Weg von einem Zug der Götter, Menschen und Asuras usw. ging (Pârsva) mitten durch die Stadt Benares zum Asramapada genannten Park, und begab sich auf den ausgezeichneten Baum Asoka. Dort, usw. (siehe § 116, hinunter bis zu) fünf Handvoll.

Wenn der Mond in Verbindung mit dem Asterismus Visâkhâ war, er, nach drei und einem halben Tag Fasten ohne Wasser zu trinken, zog ein göttliches Gewand an, und zusammen mit dreihundert Mann riß er sein Haar aus, und das Haus verlassend trat in den Stand der Hauslosigkeit. (157)

Der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes, vernachlässigte für dreiundachtzig Tage seinen Körper, usw. (siehe § 117, hinunter bis zu) Tiere. (158)

Danach war der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes, obdachlos, umsichtig, usw. (siehe § § 118-120, bis hinunter zu) meditierte über sich selbst für dreiundachtzig Tage.

Während dem vierundachtzigsten Tag - es war im ersten Sommermonat, in der ersten Doppelwoche, der dunklen (Doppelwoche) von Kaitra an seinem vierten Tag im frühen Teil des Tages, als der Mond in Verbindung mit dem Asterismus Visâkhâ war- Pârsva, unter einem Dhâtaki Baum, nach zweieinhalbe Tage Fasten ohne Trinkwasser, in tiefer Meditation beschäftigt, erreichte das Unendliche, usw. (siehe § 120, bis hin zu) höchste Wissen und unmittelbare Erkenntnis als Kevala usw. (siehe § 121, bis hin zu) Augenblick. (159)

The Arhat Pâr s va, the people's favourite, had eight Ga n as and eight Ga n adharas (enumerated in a S loka): Der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes, hatte acht Ganas und acht Ganadharas (aufgezählt in einem Sloka):

SEITE 274

Subha und Âryaghosha, Vasishtha⁵ [1](#) und Brahmakârin, Saumya und Srîdhara, Vîrabhadra und Yasas. u (160)

Der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes, hatte eine sehr gute Gemeinschaft von sechzehntausend Sramanas mit Âryadatta⁶ an ihrer Spitze; (161) achtunddreißigtausend Nonnen mit Pushpakûlâ an ihrer Spitze; (162) hundertvierundsechzigtausend Laien-Anhänger mit Suvrata an ihrer Spitze; (163) dreihundertsiebenundzwanzigtausend weibliche Laien-Anhänger mit Sunandâ an ihrer Spitze; (164) dreihundertfünfzig Weise, die die vierzehn Pûrvas kannten, usw. (siehe § 138); (165) eintausendvierhundert Weise, die die Avadhi Kenntnisse besaßen; eintausend Kevalins; tausendeinhundert Weise, die sich verwandeln konnten, sechshundert Weise von richtigem Wissen, eintausend männliche und zweitausend

⁵ C. hat Visittha, d.h. Visishta

⁶ Âriyadinna im Original

weibliche Schüler, die Vollkommenheit erreicht hatten, siebenhundertfünfzig Weise von gewaltigem Verstand, sechshundert Professoren und eintausendzweihundert Weise in ihrer letzten Geburt. (166)

Der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes, leitete zwei Epochen ein in seiner Fähigkeit als ein Schöpfer von einem Ende: die Epoche im Hinblick auf Generationen und die Epoche im Hinblick auf psychische Voraussetzung; die erstere (Epoche) endete in der vierten Generation, die letztere im dritten Jahr seiner Kevalischaft. (167)

In diesem Zeitraum, in diesem Zeitalter lebte der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes, dreißig Jahre lang als Haushaltsvorstand, dreiundachtzig Tage in einem Zustand schlechter als Vollkommenheit, etwas weniger als siebzig Jahre als ein Kevalin, volle siebzig Jahren als Sramana, und alles in allem hundert Jahre.

SEITE 275

Als sein vierfaches Karman⁷ erschöpft war und in dieser Avasarpinî Ära der größte Teil der Duhshamasushamâ Periode abgelaufen war, im ersten Monat der Regenzeit, in der zweiten Doppelwoche, die helle (Doppelwoche) von Srâvana, an seinem achten Tag, im frühen Teil des Tages, wenn der Mond in Verbindung mit dem Asterismus Visâkhâ war, (Pârsva), nach einem Monat ohne Trinkwasser fastend, auf dem Gipfel von Berg Sammeta, in der Gesellschaft von dreiundachtzig Personen, seine Hände ausstreckend, starb, usw. (alles bis hin zu) befreit von allen Schmerzen. (168)

Seit der Zeit, dass der Arhat Pârsva, Liebling des Volkes, starb, usw. (alles bis hin zu) von allen Schmerzen befreit, sind zwölf Jahrhunderte vergangen, und vom dreizehnten Jahrhundert ist dies das dreißigste Jahr. (169)

Ende des Lebens von Pârsva.

nächste SEITE 276

NÄCHSTE VORLESUNG "LEBEN VON ARISHTANEMI"

⁷ Siehe § 147